

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 35 (1973)
Heft: 4

Artikel: Der alt Bättler
Autor: Imesch, Ludwig / Schmid, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-192046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der alt Bättler

Melodie: Felix Schmid
Text : Ludw. Imesch

Heiter



Bariton-Solo *mf* Und ha-ni nit an San-tim Gäld und män-gisch nit an
Und ha-ni wä - der Wiib noch Chind, sind mi - ni Ho - se
Und bi - ni oh - ni Frind und Freid und tiensch mi u - ber-



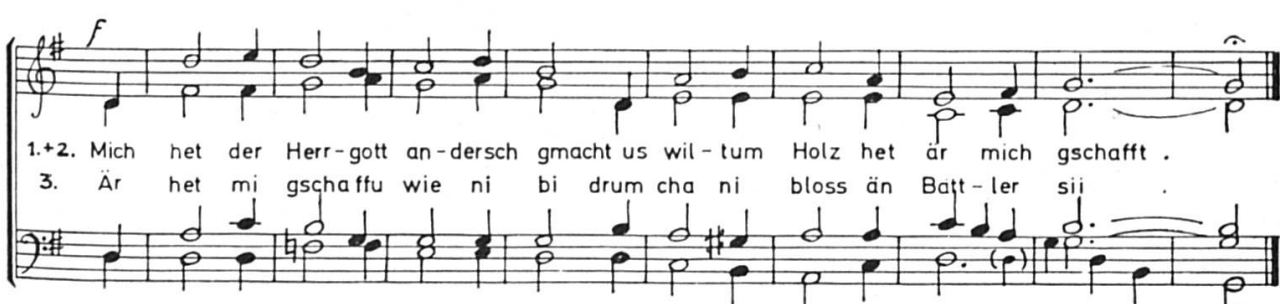
Hol jo u o Hol jo u o *Summen* - - - - -



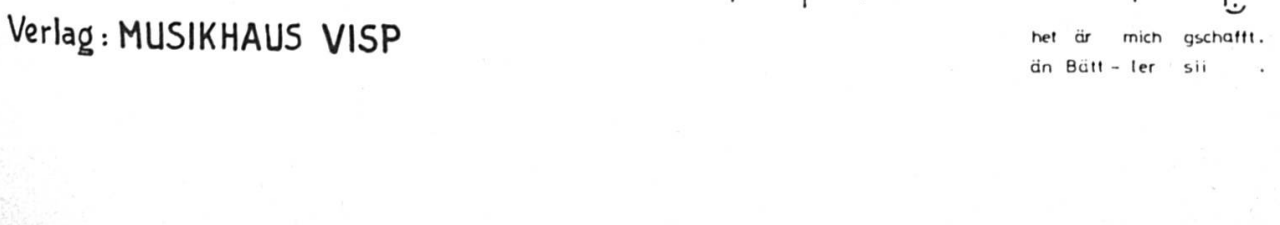
Fü - fer z' bii - ssu so la - chi u - ber di - schi Wält. Mich cha ja nie - mu nie - mu bschii -
voll va Blät - za so ha - ni Freid am war - mu Wind und bie - zu säl - ber mi - ni Strät -
all ver - trii - bu so dei - chi der dam - bruf ver - steiht öü mich und laht mi öü mal blii -



ssu. 1.+2. Mich het der Herr-gott an-dersch gmacht us wil tum Holz het är mich gschafft.
scha. 3. Är het mi gschaffu wie ni bi drum cha ni bloss än Bätt-ler sii
bu .



1.+2. Mich het der Herr-gott an-dersch gmacht us wil - tum Holz het är mich gschafft .
3. Är het mi gschaffu wie ni bi drum cha ni bloss än Batt - ler sii



Der alt Bättler

Und hani nit än Santim Gäld
und mängischt nit än Fүүfer zbiissu,
so lachi uber dischi Wält,
mich ja niemo, niemo bschiissu.
Mich hett der Herrgott annerscht gmacht,
us hertum Holz hett är mich gschafft.

Und hani wäder Wiib noch Chind,
sind mini Hose voll va Blätza,
so hani Freid am warmu Wind
und bietzu sälber mini Strätza.
Mich hett der Herrgott annerscht gmacht,
us hertum Holz hett är mich gschafft.

Und bini ohni Frind und Freid,
und tientsch mi uberall vertribu,
so deichi: Der dambrüf versteiht
öö mich und laht mi einischt bliibu.
Aer hett mi gschaffu, wieni bi,
drum chani bloss än Bättler si.

Der alte Bättele

Und hari nit an Saum Gald
und man fisch nit an Füßer z, biessen,
so lach über dischi wält,
wiel cha ja niemo, niemo 'bschiessen.
Mich hett der Bergott amersch gemacht,
us wilkum Holz hett es mich geschafft.

Und hari wäde Wrib noch Chind,
sind miri Hose voll va Blätza,
so hari Frid am warm Wind
und biez zu selber miri Stägga.
Mich hett der Bergott amersch gemacht,
us wilkum Holz hett es mich geschafft.

Und bin ohne Frid und Frid
und flutsch mi überall vertriben,
so deichi: Der däm-brüf versteiht
ön mich und lacht mi einisch bliibe...
Ar hett mi geschaffen - wie mi bi-
drum chari bloss an Bättele si.

L. J.
Andwig M. B. S.